

Sonstiges/Anmerkung/Anfrage
Wollen Sie selbst einen Beitrag
zum Thema einbringen? –
Ihr Themenbeitrag

Teilnehmer:innen-Anmeldung

11. Philosophischer Samstag – 11. April 2026

Philosophische Praxis · Dr. Stöhr

Parkstr. 10 · 18057 Rostock o. Fax 0381 - 44 44 260

Name, Vorname

Straße, Ort

Tel./E-Mail

Datum, Unterschrift



Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. habil.

Rostocker Philosophische Praxis

Parkstr. 10 · 18057 Rostock

Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260

www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de

PHILOSOPHIEREN AM SAMSTAG

Das Kaffeehaus

Lange Str. 10 · 18055 Rostock

Beginn 14.00 Uhr · Ende ca. 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten

bis zum 31. März 2026

(Max. TN-Zahl 18)

Gästeanmeldungen mit der Karte A

erhalten bis 13.45 Uhr

eine bevorzugte Platzreservierung.

Teilnahmegebühr 8 € p. P.

Änderungen vorbehalten

BUCH

zu den 5. Rostocker Philosophischen Tage

Städästhetik

9. bis 23. April 2026



Philosophische Praxis

Denken anstoßen – Anstößiges denken



ÄSTHETIK

Philosophische Betrachtungen
von der Antike bis in die Gegenwart

5. Rostocker Philosophischen Tage

Philosophischer Samstag

11. April 2026

14 Uhr ■ Das Kaffeehaus

Mensch sein! – von Natur aus philosophisch!

Von der AISTHESIS zur philosophischen ÄSTHETIK

Die Sicht auf das Schöne hat für den Menschen in Wahrnehmung und Empfindung eine in Geschichte und Gesellschaften lange Tradition. Die Fassung des Ästhetischen ist verschiedentlich und mit veränderten Bedeutungen verknüpft: mit Harmonie und Ganzheitlichkeit, Natur und Kunst, Schöner und Hässlichem, Sinnlichkeit und Erhabenheit, mit Geschmack und Funktionalität. Sie zeigt sich in Zeiten des gesellschaftlichen Lebens und Kulturen ungleich.

Es ist ein *Wandel von der Erkenntnis des Schönen* im Alltäglichen – ohne eine zugrunde gelegte Wissenschaftlichkeit i. S. einer philosophischen Betrachtung – hin zur Einbettung der Ästhetik in die Philosophie als eigenständige philosophische Disziplin.

Alexander G. Baumgarten (1714 – 1762) führt die Ästhetik aus der Sinnlichkeit, aus der Welt der Gefühle und Empfindungen, aus der Dichtkunst, aus der Empirie der Weltenerkenntnis erweiternd hinaus in ein neuerliches wissenschaftlich gegründetes philosophisches Denken, das auf Wissenschaft und Verstandesvermögen jener Zeit basiert.

Die philosophische Ästhetik ist eine auf Philosophie und Aufklärung begründete Wissenschaft und Methode, die über die Erkenntnis des Sinnlich-Empirischen, von Schöner hinaus in das Metaphysisch-Verstandesbezogene hineinwuchs.

Ästhetik versteht sich heute als eine *Theorie des Schönen*, über Kunst, Natur und die sinnliche Erkenntnis.

Der Wissensweg der Ästhetik von der Antike über die Aufklärung zur Gegenwart hat eine Geschichte.

Ziel des Diskurses ist es,

- den historischen Wandel im Verständnis der Ästhetik nachzuzeichnen
- Vertreter einzelner philosophischer Epochen in ihren Ästhetik-Auffassungen zu Worte kommen zu lassen
- das heutige Verständnis über die Ästhetik kritisch, philosophisch zu betrachten
- den Zusammenhang von Ästhetik und Ethik transparent zu machen
- Stadt und Stadtgesellschaft in die Ästhetikbetrachtung einzufangen und
- Schlussfolgerungen für eigene Sichtweisen auf die ästhetische Weltenbetrachtung zu entwickeln.

Schwerpunkte des Diskurses

- philosophiegeschichtlicher Abriss der Ästhetik und seine inhaltlichen Markierungen
- Ästhetik und seine gesellschaftliche Einordnung in der griechischen Antike
- Ästhetik-Verständnis unter den Philosophen Platon, Aristoteles, Cicero & Seneca
- Ästhetik im Mittelalter (6. bis 14. Jahrh.) – Augustinus & Thomas von Aquin
- Ästhetik vom 15. Jh. bis zur Renaissance
- Ästhetik in der Zeit der Aufklärung (17. – 18. Jh.) – F. Schiller und I. Kant
- Ästhetik bei G. W. F. Hegel, im 19. & 20. Jahrh. – N. Hartmann und G. Schweppenhäuser

- Ästhetik in der Subjekt-Objekt-Dialektik
- Ästhetik im Verständnis zur Ethik
- Ästhetik im Kontext von Bildung und Humanität
- Ästhetik mit Blick auf Natur, Kunst und Architektur – das Geschmacksurteil

Leitende Fragestellungen

- Hat die Ästhetik die philosophische Gedankenwelt bereichert? Wenn ja, in welcher Hinsicht?
- Wie lässt das Ästhetik-Verständnis als humanistische Botschaft optimal in unsere heutige Lebenswelt hinaustragen und vermitteln?
- Was kann die Stadtgesellschaft und die Philosophische Praxis zu Ästhetik *und* Ethik in der Stadt leisten?

Thesen zur Diskussion

- (1) Mit der *Ästhetik* als Philosophie ging der unmittelbare Bezug zum Sinnlich-Schönen verloren, weil sie auf eine rationale Erkenntnisstufe gehoben wurde. Der Wert des Sinnlichen für Bildung und Erziehung gerät dadurch ins Hintertreffen.
- (2) Die Ästhetik der Aufklärung mit ihrer philosophisch-methodischen Begründung hat eine Sicht auf die Ästhetik ermöglicht, das Sinnlich-Emotionale hinter sich zu lassen. Die Ästhetik der Neuzeit macht es erst möglich, sie direkt in die Bildung zu integrieren und auch als politische Instrumente zu nutzen. Die Ästhetik ist ein ethischer Hoffnungsträger für eine Welt in Frieden.